# Hadsch – Pilgerfahrt nach Mekka

Fast drei Millionen Muslime reisen zu den HEILIGEN STÄTTEN DES ISLAM in Saudi-Arabien. Dieses Jahr begann die große Wallfahrt am 24. Oktober. Unsere Zeichnung erklärt die zentralen Stationen

Während des **Hadsch** öffnet in Dschidda, knapp 100 Kilometer von Mekka entfernt, ein spezielles **Flughafen-Terminal**. Wegen des Massenandrangs dauert die Abfertigung der Pilger Stunden.

Die **schlichte Robe** der Männer – **zwei weiße Tücher ohne Naht** – symbolisiert die Gleichheit der Menschen vor Gott. Frauen verhüllen sich nach islamischer Vorschrift. Burka und Niqab sind aber tabu: Das Gesicht muss frei bleiben.

Zwischen dem Airport und der „Ehrwürdigen Stadt" pendeln rund **15 000 Busse** – elfmal so viele wie im Berliner Stadtverkehr.

Die Pilger trinken Wasser aus der **Zam-Zam-Quelle**, die Gott entspringen ließ.

Sieben Mal laufen die Pilger zwischen **Safa** und **Marwa** hin und her, das sind **Felsen**, die an beiden Seiten eines Säulengangs der Moschee rund 450 Meter voneinander entfernt aus dem Boden ragen.

Ampeln regeln den Strom der Pilger in die **größte Moschee** der Welt, al-Haram asch-Scharif. Sie bietet rund einer Million Gläubigen Platz.

Nahe der Ostwand der Kaaba steht die Gebetsstätte **Maqam Ibrahim.** Hier soll Ibrahim, den die Bibel als Abraham kennt, beim Wiederaufbau der Kaaba nach der Sintflut einen Fußabdruck hinterlassen haben.

Zwölf Meter lang, zehn Meter breit, 15 Meter hoch ist die **Kaaba** im Innenhof der Moschee. Als Vorbereitung zum Hadsch ziehen die Pilger **am ersten Tag** sieben Mal gegen den Uhrzeigersinn ihre Kreise um den Granit-Kubus. Dessen Inneres ist ein karger Raum, getragen von Säulen, der nur wenige Male im Jahr geöffnet wird – zur Reinigung mit Rosenwasser.

Startpunkt des Umlaufs ist die östliche Kaaba-Ecke. Hier ist der zersplitterte **schwarze Stein** eingelassen, der angeblich aus dem Paradies stammt. Ihn will jeder Pilger küssen oder berühren. Wem das im Gedränge nicht gelingt, der zeigt auf ihn.

Zu Fuß, per Bus oder in der neuen Mekka-Metro gelangen die Pilger ins neun Kilometer entfernte **Mina.** In rund 55 000 weißen Gruppenzelten verbringen die Pilger die erste Wallfahrtsnacht.

**Am zweiten Tag** machen sich die Gläubigen morgens auf zum Höhepunkt des Hadsch: dem stundenlangen Gebet am **Berg Arafat,** 14 Kilometer von Mina entfernt. Wer hier aufrichtig bereut, dem sind alle Sünden vergeben.

Nach Sonnenuntergang sammelt jeder mindestens **49 kleine Steine** in der nahen Muzdalifa-Ebene. Die Nacht verbringen die Pilger dort unter freiem Himmel.

**Am dritten Tag** geht es zur symbolischen **Steinigung Satans.** Über riesige Rampen und Rolltreppen erreichen die Pilger die **drei Teufelssäulen** auf dem Oberdeck der 950 Meter langen, fünfstöckigen **Dschamarat-Brücke** in Mina. Mit sieben Steinen bewerfen sie die erste der drei Säulen. Stündlich werden 300 000 Menschen über die Brücke geschleust.

**Deutsche Ingenieure** und Verkehrsplaner entwickelten die Wegeführung und das **Leitsystem** auf der Dschamarat-Brücke, das die Pilgermassen sicher zu ihren Zielen dirigiert.

**1500 Pilger-Barbiere** rasieren den Männern das Haar. Frauen schneiden eine Strähne ab. Jetzt darf die Alltagskleidung wieder angelegt werden. Die Pilger kehren zurück nach Mekka, umrunden erneut die Kaaba und absolvieren einen weiteren **Sa'i-Lauf** zwischen den Felsen Safa und Marwa. Rückkehr nach Mina.
**Die restlichen Tage:** Mit den verbliebenen Steinen steinigen die Pilger erneut die Teufelssäulen. Der Hadsch endet mit einem **Abschiedslauf** um die Kaaba.

Nach der ersten Steinigung soll jeder, der es sich leisten kann, ein **Tieropfer** bringen. Am Rand von Mina steht das größte Schlachthaus der Welt. Fast eine Million Tiere werden geschlachtet, das Fleisch erhalten bedürftige Familien.

**Einmal im Leben** soll jeder Muslim die große Wallfahrt unternehmen. Die Plätze werden zugeteilt. Indonesien, das Land mit den meisten Muslimen, bekommt das größte Kontingent, aus Deutschland können **16 000 Gläubige** teilnehmen. Der Platz in einer organisierten Pilgergruppe kostet sie rund **3400 Euro.**

Text: Eva Lehnen, Illustration: Dieter Braun